

# Im Zeichen der Freundschaft

**Jubiläum** Bei der 100-Jahr-Feier des BSK Olympia Neugablonz wird die Bedeutung der engen Beziehungen zu Gablonz an der Neiße betont. Den sportlichen Vergleich gewinnt der Bezirksligist mit 3:2

VON TOBIAS GIEGERICH

**Neugablonz** Die Bezüge zur Vergangenheit waren bei der 100-Jahr-Feier des BSK Olympia Neugablonz allgegenwärtig. Sichtbar wurden sie beim Freundschaftsspiel zwischen der Bezirksliga-Mannschaft des BSK und dem Team vom FK Jablonec. In sportlicher Hinsicht war es ein gelungener Test für die Mannschaft von Trainer Rrust Miroci. Die Neugablonzer gewannen durch Tore von Maximilian Nieberle und Benjamin Maier (zwei) mit 3:2 – und das, obwohl sie in der Schlussphase mit zehn Mann auskommen mussten. Torwart Dennis Starowoit hatte wegen eines Handspiels außerhalb des Strafraums die Rote Karte gesehen.

Vor rund 300 Zuschauern präsentierte sich der BSK dem tschechischen Erstligisten, der mit einer U-20-Mannschaft angetreten war, ebenbürtig. Zuvor gewann die zweite Mannschaft gegen den ASV Hirschzell mit 3:0, am Freitagabend siegte die BSK-AH gegen die Ostallgäu-Kicker mit 3:2. Als Teil der BSK-Familie fühlten sich nach wie vor auch die zahlreichen ehemaligen Spieler, die sich nach der Partie gegen Jablonec trafen und in geselliger Runde Anekdoten austauschten.

Doch es ging am Samstag eben um mehr als um den Fußball. Im Vordergrund stand die Historie des BSK und die Verbindungen zur „alten Heimat“ in Tschechien. Dementsprechend groß war auch die Freude beim Festakt am Samstagvormittag über die Anwesenheit von Petr Beitl. Der ehemalige Oberbürgermeister von Jablonec war mit sei-



BSK-Stürmer Benjamin Maier (rechts) traf gegen den FK Jablonec (links Albert Kozak) doppelt.



Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Freundschaftsspiel zwischen dem BSK und FK Jablonec im Waldstadion.

ner Frau nach Kaufbeuren gekommen und betonte in seiner Rede die engen Bande zwischen den beiden Städten. „Es ist für mich wirklich eine große Ehre, dieses Jubiläum hier zu feiern“, sagt der 52-Jährige und ergänzte: „Im Fußball geht es um Tore und Punkte, aber an diesem Wochenende ist das anders: Es geht um die Freundschaft.“

Zuvor hatte der BSK-Vorsitzende Peter Seidel die rund 70 Gäste des Festaktes im Waldstadion, dem „Wohnzimmer des BSK“, begrüßt, auch die kurzweiligen und humorvollen Reden der Ehrengäste Karl Heinz Giegerich (Kreisvorsitzender des Bayerischen Fußball-Verbandes), Bürgermeister Gerhard Bu-

cher, Landtagsabgeordneter Bernhard Pohl und Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke kamen bei den Zuhörern gut an. Und zusätzlich hatten die Organisatoren eine besondere Überraschung parat: Kabarettist Wolfgang Krebs begeisterte in seiner Rolle als „Schorsch Scheberl“ die Anwesenden und sorgte für viele Lacher.

Die Ehrengäste brachten dem BSK – wie es bei einem Geburtstag üblich ist – auch Geschenke mit. Neben einer BFV-Urkunde und einer Plakette des DFB gab es vom Fußballverband auch einen Geldbetrag sowie einen Spielball. Von der Stadt Kaufbeuren kündigte Bucher einen nicht näher bezifferten vier-

stelligen Betrag an. Einen Scheck hatte er nicht dabei, Bucher versprach eine entsprechende Überweisung an die BSK-Verantwortlichen um Seidel und Sabine Dittrich. Mit der Eröffnung des sehenswerten BSK-Museums, das auch am Wochenende von vielen Menschen besucht wurde, hatte sich der Neugablonzer Verein vor einigen Wochen schon selbst beschenkt.

Zum Abschluss des Festwochenendes spielte am Sonntagvormittag das Mundartkabarett Mauke. Außerdem gab es eine Talkrunde, in der BSK-Keeper Dennis Starowoit, Jugendleiter Matthias Berger, Günther Bayer und Peter Wonka über ihre Erlebnisse beim BSK sprachen.



Besonders gut kam der Auftritt von Kabarettist Wolfgang Krebs beim Festakt an.

Foto: Tobias Giegerich